

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auswahl der Theaterstücke, die dort alle Winter «gegeben» wurden. Es musste direkt auffallen, dass man mit Vorliebe Stücke spielte, in denen Studenten eine Rolle spielten. Und wie man die Studenten spielte. Das hätten Sie sehen sollen. Mit Leidenschaft und Ekstase. Die prinzipielle Romanik von «Alt Heidelberg» z. B. beanspruchte die Tränenkanäle dieser grimmigen Studentenhasser in ausgiebigem Masse.

Da wir nun einmal bei den Theaterstücken sind, so wollen wir noch ein bisschen tiefer in diesen Spiegel der Volksseele und deren Wunschleben hineinsehen.

Man gebärdete sich im Allgemeinen in dieser Ortschaft nicht besonders vaterländisch. Dies hinderte aber nicht, dass gerade diejenigen, die sich scheinbar über die Begriffe Vaterland und Heimatliebe mokkierten, sich in diversen zur Aufführung gelangten Stücken, als schwülstige Vaterlands- und Volkshelden mit riesigen Zweihändern bewaffnet, gefielen und den Widerspruch zwischen ihren alltäglichen Äusserungen und Gepflogenheiten und diesen Ergüssen gar nicht zu bemerken schienen. Verschmähte Liebe ...?

In kirchlichen Dingen war es ganz ähnlich. Der Pfarrer der Gemeinde sah einen guten Teil seiner anvertrauten Gemeindeglieder nur ausserhalb der Kirche. Kirchenbesuch, Religiosität hatten in genannter Gegend einen schlechten Kurs. Man hätte daher erwarten können, freidenkerische, atheistische, oder zum Mindesten Stücke spielen zu sehen, die diese Seite der menschlichen Seele überhaupt nicht angetippt hätten. Weit gefehlt! Leute, die sich geschämt hätten, am hellen Sonntagmorgen zur Kirche zu gehen, gefielen sich hier auf den Brettern, die die Welt bedeuten, in ellenlangen Gebeten. Und wie sie diese über die Lippen brachten! Mit Gefühl, mit Inbrunst! So, dass man wirklich die Ueberzeugung gewinnen musste, dass nicht nur in persönlicher Beziehung von der Liebe zum Hass nur eine kleine Verschmähung vonnöten ist.

Paolo

Feinschmecker essen in **Zürich** im vorzüglichen Speiserestaurant

ZunftHaus zur Saffran

bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviand. **Karl Selzer, Traiteur**, Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.

Wädenswil HOTEL DU LAC

Neu renoviert u. vergrößert. Direkt am Bahnhof u. See. Alle Zimmer fl. Wasser. Zentralheizg. **Sorgf. Küche, prima Keller.** Mit höfl. Empf.: J. Hoffmann-Pfister.

**DIE DRUCKEREI
DES „NEBELSPALTER“
E. LÖPFE-BENZ IN RORSCHACH
EMPFIEHLT SICH ZUR AUS-
FÜHRUNG SÄMTLICHER
DRUCKSACHEN**

CIGARES
Indiana



10 STÜCK FR.-80
Extra **MILD und FEIN**

HEDIGER U. CO. A. G. REINACH

Ebnat-Kappel HOTEL BAHNHOF

Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. Bachforellen. Französisches Billard. Gesellschaftssäle. Berg- und Skisport. 3 Minuten vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. Mit höfl. Empfehlung **A. Sutter-Bösch.**



Togal

Ein Versuch überzeugt!
In allen Apotheken
Fr. 1.60

rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
krankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
selbst in veralteten Fällen.

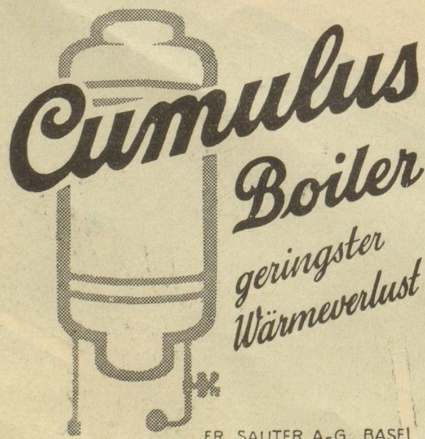
LLOYD TRIESTINO

Von Triest-Venedig
Wöchentliche Schnelldampfer-Dienste nach
**ÄGYPTEN UND
CONSTANTINOPEL**
Express-Dienst nach
INDIEN
in Gemeinschaft mit d. Marittima-Italiana
Regelmäßige Dienste nach
**LEVANTE SYRIEN PALÄSTINA
INDIEN CHINA JAPAN**
General-Agentur für
Passage u. Auswanderung
pat. v. Schweiz. Bundesrat
**Mittelmeer - Amerika
A.-G.**
Zürich Bahnhofstr. 1
Auskunft und Platz-
belegung durch
sämtliche Reise-
bureaux



Tadellose Isolation!

Das Wasser bleibt auch
bei ausgeschaltetem Strom
noch stundenlang heiss.
Mit dem



FR. SAUTER A.-G. BASEL



die frau

Liebeserklärungen

Von J. H. R.

Der Reisende schreibt:

Sehr verehrtes Fräulein, ich habe gestern mit meinem früheren Leben abgeschlossen, ich habe die Bilanz aus meinem Jungesellendasein gezogen, ich habe die Kollektion meiner Gefühle geprüft und sortiert und bin zu dem Entschluss gekommen, Ihnen zunächst rein unverbindlich ein Angebot der Ehe zu unterbreiten. Referenzen stehen Ihnen zur Verfügung, ich gebe Ihnen auch gern ein Ziel von zwei Monaten, Erfüllungsort an meinem Wohnsitz, und ich versichere Sie, dass Sie bei mir in den besten Händen sein werden und promptest bedient werden. Sollten Sie augenblicklich keinen Bedarf an Eheglück haben, so prüfen Sie trotzdem bitte die Qualität meines Angebotes und Sie werden überzeugt sein, dass Sie es mit einem Manne aus erstem und seriösem Hause zu tun haben. — Lieferungsmöglichkeiten meiner Liebe müsste ich mir natürlich bis zu Ihrer Entscheidung und meiner endgültigen Bestätigung vorbehalten. — Stets mit Vorliebe Ihnen zu Diensten, hochachtungsvoll
Flanell, Reisender.

Der Beamte schreibt:

An das p. p. Fräulein Emma in Ebersbach, hiermit werden Sie um postwendende Rückantwort ersucht, Ihre Bereitschaftserklärung beizubringen, meine Frau zu werden. Nichtantwort innerhalb der angemessenen Frist hat Zurückziehung meines Antrags zur Folge.
gez. Runks, Beamter.

Der Statistiker schreibt:

Die Aufstellung der Statistiken Ihrer Person: Lebensversicherungspolice A 2222, Krankenkasse B 3333, Sparkassenbuch C 4444, Auskunftskartothek D 5555, Grundstücksbesitznummer E 6666 und Schönheitskonkurrenzaussichtsnummer F 7777 lassen es für opportun erscheinen, sich mit der Statistik meiner Person: Telefon G 2033, Vorstrafenregister H 3044, Invalidenfürsorge J 4055, Arbeitslosenkarte K 5066 und Lotterielos L 60 77 zu ver-einen. — Ihr

Penibel, Statistiker.

Der Gärtner schreibt:

Zartes Wesen! Ich habe die Hoffnung in mein Herz gepflanzt, dass zwischen uns die Liebe ro-sengleich erblühen möge. Unsere Liebe soll Wurzel schlagen in einem guten Boden des Vertrauens, im tiefgegrabenen Grunde der Treue. Von sorgenden Händen beschirmt und beschattet soll aus der kleinen Pflanze unserer Liebe ein mächtiger Baum des Lebens erwachsen, der Früchte trägt und unter dem in den Erntetagen unseres Daseins unsere Kinder spielen werden. — Ihr
Hochachtungsvoller
Rübe, Gärtner.

Der aussterbende Narr:

Liebe Berta! Ich liebe Dich — ich kann ohne Dich nicht mehr leben — ich will Dich Dein Leben lang auf den Händen tragen — jeden Wunsch Dir von den Augen ablesen — ich werde nur für Dich, für Dein Glück, für Deinen Tag leben. Dein Jawort machte mich zum Glücklichen